



DVV International

Education for Everyone. Worldwide.
Lifelong.

Strategische Handlungsfelder DVV International

Institut für Internationale Zusammenarbeit des
Deutschen Volkshochschul-Verbandes e. V. (DVV)



Kurzfassung

DVV International ist die weltweit einzige Fachorganisation, die sich auf das Themenfeld Adult Learning and Education (ALE), Entwicklungszusammenarbeit und internationale Kooperation fokussiert. Dabei gehen wir von einem holistischen Bildungsbegriff aus, der sowohl die ökonomische, soziale als auch persönliche Entwicklung der Menschen in den Blick nimmt. In unserer Tätigkeit liegt ein wichtiger Schwerpunkt auf der Verbesserung des Zugangs zu ALE für benachteiligte Bevölkerungsgruppen.

DVV International ist davon überzeugt, dass ALE eine Schlüsselrolle bei der Bewältigung der multiplen Herausforderungen und Veränderungen spielt, vor denen die Weltgemeinschaft wie auch jede*r Einzelne gegenwärtig steht. Ungleichheit und Diskriminierung – auch und gerade beim Zugang zu Grundbildung –, gewalttätige Konflikte und Kriege, die Bewältigung der Klimakrise und des notwendigen ökologischen Wandels, die digitale Transformation wie auch die Folgen von Flucht und Migration sind ohne nachhaltige Investitionen in ALE nicht zu bewältigen. Die Bewahrung demokratischer Werte und die Überwindung (post-)kolonialer Strukturen benötigen mehr ALE. Gerade dieser letzte Punkt macht deutlich, dass ein verstärkter globaler Dialog notwendig ist, um den bedenklichen populistischen und xenophoben Tendenzen auch in Deutschland und Europa etwas entgegenzusetzen und ein Bewusstsein für globale Verantwortung zu stärken.

DVV International erreicht seine Ziele durch Interventionen in drei Handlungsfeldern:

1. Durch die **Förderung von Projekten**, die die Potenziale von ALE sichtbar machen. Um hier langfristige Erfolge zu erzielen, wird gemeinsam mit unseren Partnereinrichtungen durch Lobbyarbeit und Regierungsberatung der Versuch unternommen, die gesetzgeberischen und finanziellen Rahmenbedingungen für ALE zu verbessern. Flankierend werden die zumeist zivilgesellschaftlichen Partner in ihrer Organisationsentwicklung und Professionalisierung gestärkt.
2. Als Fachorganisation stellt DVV International seine **Expertise** zur Verfügung. Sie wird gespeist zum einen aus der mehr als hundertjährigen Erfahrung der deutschen Volkshochschulen, zum anderen aus der Arbeit unserer Partnernetzwerke auf nationaler, regionaler und globaler Ebene. Gemeinsam werden praxisorientierte Studien und Publikationen sowie Fachveranstaltungen durchgeführt. Ein weiterer zentraler Baustein ist die Erarbeitung von Curricula und Handreichungen zur Organisations- und Politikberatung sowie Aus- und Fortbildung von Erwachsenenbildner*innen.
3. Schließlich beteiligt sich DVV International im Verbund mit seinen Netzwerkpartnern an der globalen Lobbyarbeit zur **Verbesserung der Rahmenbedingungen für ALE**. Insbesondere für viele Partner aus dem globalen Süden stellen die durch internationale Organisationen und große Geber formulierten Ziele wichtige Faktoren für die Gestaltung nationaler Politiken dar. Auf europäischer Ebene setzt sich DVV International intensiv für eine stärkere Beachtung eines holistischen Verständnisses von ALE durch die Europäische Union ein, um die Rahmenbedingungen auch für die Volkshochschulen zu verbessern. ●

1 Einleitung

DVV International ist das Institut für Internationale Zusammenarbeit des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e. V. (DVV). Seit der Gründung 1969 bekämpfen wir Armut durch Bildung, fördern inklusive Entwicklung und setzen uns für internationale Zusammenarbeit ein. Als weltweit einzige Fachorganisation im Handlungsfeld ALE¹ und Entwicklungszusammenarbeit zielen wir darauf ab, dass weltweit mehr bedarfsorientierte und qualitativ hochwertige Bildungsangebote für Jugendliche und Erwachsene zur Verfügung stehen, insbesondere für benachteiligte Bevölkerungsgruppen. Unser Ziel ist es, relevante Beiträge für den Auf- und Ausbau nachhaltiger Strukturen zu leisten sowie die politische Anerkennung und öffentliche Aufmerksamkeit für die Jugend- und Erwachsenenbildung zu erhöhen. Darüber hinaus nutzen wir ALE, um das Verständnis für globale Zusammenhänge und Verantwortung zu stärken. Dies geschieht in Kooperation mit unseren mehr als 200 zivilgesellschaftlichen, staatlichen und wissenschaftlichen Partnern, mit denen wir in den vergangenen 50 Jahren ein weltumspannendes Netzwerk und umfangreiche Fachexpertise aufgebaut haben.

Die Staatengemeinschaft hat mit der Agenda 2030 und ihren Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals – SDGs) sowie der Incheon-Erklärung „Bildung 2030“ verbindliche Ziele für die internationale Bildungspolitik formuliert. Erstmals werden sämtliche Bildungsbereiche im Kontext des lebenslangen Lernens angesprochen. Die Unterziele im Bildungsbereich adressieren implizit zentrale Arbeitsfelder

der Jugend- und Erwachsenenbildung und verleihen ihr somit mehr Bedeutung und Sichtbarkeit. Dennoch bleiben die Potenziale der Jugend- und Erwachsenenbildung zur Lösung vieler gesellschaftlicher Probleme weiterhin unterschätzt und entsprechend unterfinanziert. Darauf hat zuletzt die siebte Weltkonferenz zur Erwachsenenbildung, CONFINTEA VII, im Juni 2022 in Marokko hingewiesen.

Die Weltgemeinschaft steht derweil vor alten und neuen Herausforderungen und Veränderungen. Politische, wirtschaftliche und soziale Instabilität, Krieg und gewalttätige Konflikte und damit einhergehende Fluchtbewegungen, aber auch technologische, klimatische und demografische Entwicklungen, Migration sowie die fortschreitende Digitalisierung verändern Lernbedarfe, auf die mit angepassten Konzepten reagiert werden muss. Verschärfend kommen die zunehmende Ungleichheit innerhalb und zwischen Ländern des globalen Nordens und Südens sowie die weiterhin gravierenden Defizite in den Bereichen Alphabetisierung und Grundbildung wie auch Geschlechtergerechtigkeit hinzu. ALE ermächtigt Menschen, die Veränderungen zu begreifen und aktiv mitzugestalten. Sie spielt daher eine zentrale Rolle bei der Gestaltung und Bewältigung der notwendigen Transformationen.

Im Folgenden erläutern wir die strategischen Handlungsfelder, mit denen DVV International dazu beitragen möchte, die zentrale Rolle der Jugend- und Erwachsenenbildung bei der Bewältigung der vor uns liegenden Herausforderungen zu stärken. Neben der handlungsleitenden Funktion für unsere Arbeit möchten wir auf diesem Weg einer breiteren Öffentlichkeit die Relevanz und Möglichkeiten von ALE aufzeigen. ●

¹ ALE (Adult Learning and Education) ist der global von der UNESCO verwendete Begriff für die Erwachsenenbildung.

2

Die Rolle von ALE bei der Bewältigung aktueller Herausforderungen

Armut und Arbeitslosigkeit, Ungleichheit: Trotz zunehmenden Wohlstands vergrößert sich die Schere zwischen Arm und Reich – innerhalb und zwischen den Ländern. Weltweit sind ca. 200 Millionen Menschen erwerbslos,² eine noch viel größere Zahl arbeitet unter prekären Bedingungen. Weite Teile der Bevölkerung des globalen Südens sind im informellen Sektor tätig. In diesem Kontext kommt dem Instrumentarium der non-formalen beruflichen Bildung besondere Bedeutung zu. Maßnahmen der funktionalen Alphabetisierung, berufsbezogenen nachholenden Grundbildung sowie Qualifizierungsprogramme (Skills for Life and Work) müssen massiv ausgebaut werden. Einkommensschaffende Maßnahmen, bei denen ALE eine Schlüsselrolle zukommt, leisten einen wichtigen Beitrag zu Stabilität und Frieden und geben den Menschen Perspektiven.

Ungleichheit und Diskriminierung: Weiterhin werden weltweit Menschen diskriminiert und unterdrückt: aufgrund von Geschlecht, Alter, Religion, sexueller Orientierung, Hautfarbe, Ethnie, Behinderung und aus vielen anderen Gründen. Frauen und Mädchen bilden dabei die größte benachteiligte Gruppe. Sie sind häufig Gewalt ausgesetzt, ihre Rechte werden in zahlreichen Bereichen eingeschränkt, sie verfügen über weniger Ressourcen und sind noch immer in Parlamenten nicht angemessen repräsentiert. ALE ist ein wichtiges Instrument, um die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen am sozialen, politischen und wirtschaftlichen Leben zu fördern. Flächendeckende, niedrighschwellige und kostengünstige ALE-Angebote gewährleisten gerade für

benachteiligte Bevölkerungsgruppen den Zugang zu Bildung und stärken so ihre Beteiligungsmöglichkeiten am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben. Sie bieten zudem Räume, um Vorurteile und diskriminierende Gesellschafts- und Machtstrukturen zu analysieren und abzubauen.

Alphabetisierung und Grundbildung: Mangelnde Grundbildung und Analphabetismus bleiben gravierende Hindernisse für gesellschaftliche und wirtschaftliche Teilhabe. Die Anzahl der erwachsenen Analphabet*innen weltweit ist mit über 750 Millionen immer noch alarmierend hoch.³ Fast zwei Drittel davon sind Frauen. Über 250 Millionen Kinder⁴ besuchen entweder gar keine Schule oder beenden diese ohne formalen Abschluss; weit mehr leiden unter Zugangsproblemen, unzureichender Qualität und Lehrermangel. Weltweite Schulschließungen während der Covid-19-Pandemie, die über 80 Prozent der Kinder und Jugendlichen betrafen,⁵ haben die Lage in großen Teilen der Welt dramatisch verschlechtert, es droht, eine neue Generation von Bildungsvenerlierer*innen heranzuwachsen. ALE muss daher fundamentale Aufgaben im Sinne einer nachholenden Grundbildung übernehmen: Lesen, Schreiben und Rechnen, digitale Grundbildung, die Vermittlung kritischen Denkens, Reflexion und Lösungsorientierung. Grundbildung korreliert u. a. nachweislich mit sinkender Mütter- und Kindersterblichkeit, verbesserten Beschäftigungschancen, gesteigertem

2 ILO Director-General Presentation on Global Employment Trends 2023: <https://bit.ly/3WvXzt9>

3 UNESCO Institute for Statistics: <https://uis.unesco.org/en/topic/literacy>

4 UNESCO 2023: 250 Million Children Out-of-School: What You Need to Know about UNESCO's Latest Education Data, <https://bit.ly/3NZKiDJ>

5 UNICEF 2021: COVID 19 and School Closures: <https://bit.ly/3vlyQGV>

Umweltbewusstsein, Toleranz, politischer Partizipation und gesellschaftlichem Zusammenhalt. Ohne Alphabetisierung und Grundbildung für alle wird eine nachhaltige Armutsbekämpfung nicht möglich sein.

Krise und Konflikt: Weite Teile der Welt sind von gewalttätigen Konflikten betroffen. In Afghanistan, der Sahelzone, dem Nahen Osten, der Ukraine und vielen weiteren Gebieten ist die Zivilbevölkerung immer öfter Opfer von Gewalttaten und Vertreibungen. Allein 2022 starben dabei fast 250.000 Menschen, über 100 Millionen Menschen wurden aus ihrer Heimat vertrieben. ALE spielt eine Schlüsselrolle bei der Bereitstellung von Angeboten für diese Menschen. Besonders groß ist der Bedarf an nachholenden Bildungsangeboten, da die gewalttätigen Auseinandersetzungen Bildungskarrieren unterbrechen. Hinzu kommen Angebote der (Re-)Integration von Vertriebenen und Ex-Soldat*innen. Diese umfassen sprachliche Komponenten, berufsqualifizierende Maßnahmen und Beratungsangebote, die dabei helfen, sich in einer neuen Umgebung zurechtzufinden, sowie niedrigschwellige Gesprächsformate, um die erlebten Traumata verarbeiten zu können. Einrichtungen der Erwachsenenbildung spielen zudem eine Schlüsselrolle bei der Validierung und Anerkennung von Bildungs- und Berufsabschlüssen. Zudem bieten sie Möglichkeiten, Abschlüsse nachzuholen, die aufgrund von Kriegen und Konflikten vor Ort nicht erworben werden konnten.

Nachhaltigkeit: Das Handeln und Wirtschaften von heute darf die Chancen und Lebensqualität der nachfolgenden Generationen nicht mindern. Um dies zu gewährleisten, müssen die Menschen über globale Herausforderungen besser informiert werden. Dies umfasst Bereiche wie den Artenschutz und den Klimawandel, die nachhaltige Produktion und den Konsum von Nahrungsmitteln, universelle Menschenrechte und die Folgen der Verstädterung sowie die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Globalisierung. Das kognitive Verstehen der Herausforderungen genügt aber nicht: Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie Konzepte des Globalen Lernens (Global Citizenship Education) müssen verstärkt eingesetzt werden, um eine Bürgergesellschaft zu befördern, die in der Lage ist, die richtigen Entscheidungen



zu treffen, das eigene und kollektive Verhalten kritisch zu reflektieren und dementsprechend zu handeln. Die Dringlichkeit der globalen Problemlagen erfordert schnelles Handeln, daher kommt ALE in diesem Kontext eine herausgehobene Rolle zu – entscheidet doch die erwachsene Bevölkerung mit ihrem Tun über die Weichenstellungen hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft der Zukunft.

Digitaler Wandel: Die Auswirkungen der Digitalisierung bestimmen unsere Arbeitswelt (Industry 4.0) und greifen auf allen Ebenen tief in die Funktionsweisen unserer Gesellschaften ein. Der digitale Wandel durchdringt und verändert so alle unsere Lebensbereiche, vom Gesundheitssektor über die Kommunikation bis hin zur Meinungsbildung. ALE ermöglicht den Menschen die Teilhabe am digitalen Wandel, indem sie zunächst Angebote zur Verfügung stellt, um neue digitale Werkzeuge zu beherrschen. Ihr kommt darüber hinaus eine zentrale Rolle zu, wenn es darum geht, Menschen zu befähigen, die Funktionsweisen und Zusammenhänge zu verstehen und zu reflektieren, die hinter dem digitalen Wandel stehen. Damit ist ALE ein zentraler Baustein bei der Sicherstellung von Partizipation in Beruf und Gesellschaft und eine unverzichtbare Grundlage für eine informierte Entscheidungsfindung in gesellschaftlichen Prozessen.

Migration: Mehr als 280 Millionen Menschen leben außerhalb ihres Heimatlandes, viele mehr sind innerhalb ihres Landes gewandert oder geflüchtet. Migration ist ein globales Phänomen, dessen Gründe vielfältig sind: Die Suche nach besseren Lebenschancen, die Flucht vor Unterdrückung, Krieg oder Umweltschäden gehören zu den häufigsten Motiven. Mehr und mehr Länder werben zudem als

Folge des demografischen Wandels Arbeitskräfte an. ALE spielt in diesen Kontexten eine zentrale Rolle. Sie ermöglicht die sprachliche, berufliche und gesellschaftliche Teilhabe in der neuen Heimat. Sie spielt ebenso eine unverzichtbare Rolle bei der Vorbereitung auf die Auswanderung. Und sie verbessert das Zusammenleben der eingesessenen Bevölkerung mit den neu Hinzukommenden, indem sie Verständnis schafft, Vorurteile abbaut und Begegnungen ermöglicht.

Sicherung demokratischer Werte: Die Mehrheit der Weltbevölkerung lebt heute in unfreien Systemen. Die Zahl autoritärer oder diktatorischer Staaten und der Einfluss nicht demokratisch kontrollierter Akteure insbesondere in der globalen Wirtschaft nehmen zu. Hinzu kommen die sich in letzter Zeit deutlich verengenden Spielräume für zivilgesellschaftliche Organisationen in vielen Ländern der Welt (Shrinking Spaces). Auch in Deutschland und Europa gewinnen populistische und nationalistische Kräfte an Einfluss, gleichzeitig fällt es noch immer schwer, sich der Verantwortung für die Folgen von Kolonialismus und Postkolonialismus zu stellen und einen gleichberechtigten Dialog mit anderen Kulturen zu führen. Diesen Umständen muss mit umsichtigen und flexiblen Konzepten begegnet werden. Insbesondere gilt es, Dialogformate aufrechtzuerhalten und die Resilienz der Zivilgesellschaft zu stärken. In diesem Umfeld kommt der politischen Bildung (insbesondere Citizenship Education) Jugendlicher und Erwachsener zentrale Bedeutung zu, um die Menschen zu befähigen, sich an politischen Prozessen auf lokaler, nationaler und globaler Ebene aktiv zu beteiligen, ihre Interessen zu erkennen und sie zu verteidigen. ●

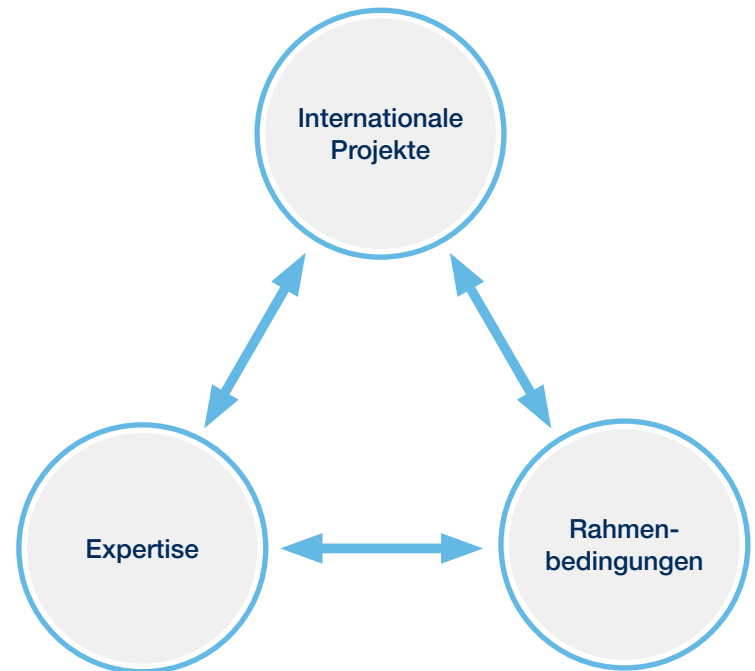
3

Ziele und strategische Handlungsfelder

Bildung für alle ist ein Menschenrecht. Im Sinne des lebenslangen Lernens gilt dies für alle Altersgruppen. Lebenslanges Lernen ist zudem ein zentraler Baustein für Armutsreduzierung und faire Entwicklung. Dafür müssen in Zukunft deutlich mehr bedarfsorientierte und qualitativ hochwertige Bildungsangebote für Jugendliche und Erwachsene zur Verfügung stehen – insbesondere für benachteiligte Bevölkerungsgruppen. Wir verfolgen das Ziel, weltweit Strukturen der Jugend- und Erwachsenenbildung zu stärken und aufzubauen. Die politische Anerkennung und die öffentliche Aufmerksamkeit für ALE müssen steigen. Die Mittelausstattung muss signifikant erhöht werden.

In der Überzeugung, dass ALE eine unverzichtbare Rolle bei der Bewältigung zentraler Herausforderungen spielt und dass es hierfür solide und nachhaltige Strukturen braucht, lassen sich drei Handlungsfelder für die strategische Ausrichtung der Arbeit von DVV International ableiten. Das sind – erstens – internationale Projekte der Erwachsenenbildung, die wir mit unseren Partnern vor Ort entwickeln und durchführen. Als Fachorganisation stellen wir – zweitens – Expertise an der Schnittstelle von Erwachsenenbildung, Entwicklung und internationaler Zusammenarbeit bereit, wobei der Rückgriff auf unsere im In- und Ausland erworbenen Kenntnisse eine zentrale Rolle spielt. Wir setzen uns – drittens – gemeinsam mit unseren Netzwerkpartnern gezielt für die Verbesserung der Rahmenbedingungen der Erwachsenenbildung ein. Die Handlungsfelder sind dabei eng miteinander verknüpft – sie bedingen und unterstützen sich gegenseitig. ●

Handlungsfelder von DVV International



Handlungsfeld A

Entwicklung und Zusammenarbeit durch Projekte fördern

Jugendliche und Erwachsene stehen im Zentrum unserer Projektarbeit, die verschiedene Zielsetzungen verfolgt:

Im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit soll insbesondere die Situation benachteiligter Zielgruppen verbessert werden. Benachteiligung hat viele Gesichter: schwache Qualität von oder mangelnder Zugang zu Grundbildung, Arbeitslosigkeit und fehlender Zugang zum Arbeitsmarkt, geringe Teilhabemöglichkeiten am politischen und gesellschaftlichen Leben. Unsere Projekte werden daher auch in Zukunft einen ganzheitlichen und inklusiven Bildungsansatz unter Einbindung der Zivilgesellschaft verfolgen, um einen effektiven Beitrag zur sozio-ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklung zu leisten. Diesen Ansatz werden wir systematisch weiterverfolgen.

In dieser Projektarbeit engagieren wir uns langfristig und nachhaltig strukturfördernd. Im Fokus steht der Aus- und Aufbau nachhaltiger Strukturen der Jugend- und Erwachsenenbildung. Unser Engagement wird dabei durch eine Mitwirkung an der Verbesserung politischer Rahmenbedingungen abgesichert. Dies erfolgt über die Beratung und Unterstützung staatlicher und internationaler Partner bei der Erstellung von Strategien, Gesetzen und Verordnungen der Erwachsenenbildung und des lebenslangen Lernens. Ebenso unverzichtbar ist die Stärkung zivilgesellschaftlicher Träger und Netzwerke in ihrer Lobbyarbeit für ALE.

Wir fördern zudem die Weiterbildung von Lehr-, Verwaltungs- und Leitungspersonal der Trägerstrukturen und unserer Partner. Dies erfolgt über die Einführung und Erprobung innovativer Lehr- und Lernmethoden sowie



Unterstützungs- und Beratungsleistungen in Bezug auf Organisationsaufbau und Qualitätsmanagement. Beratung, Austausch und Training erfolgen durch unsere eigenen Mitarbeiter*innen und unser weltweites Partner- und Expertennetzwerk. Diesen steht ein einzigartiger Fundus von gemeinsam mit unseren Partnern entwickelten Curricula und Handreichungen zur Verfügung.

Bildungsangebote an der Basis widmen sich hauptsächlich den Schwerpunktbereichen Alphabetisierung und



nachholende Grundbildung, berufsbezogene Qualifizierung und Weiterbildung sowie der allgemeinen Jugend- und Erwachsenenbildung (politische Bildung, Umwelt- und Gesundheitsbildung sowie globales und interkulturelles Lernen). Unsere Projekte verdeutlichen die Wirkung von Investitionen in ALE und leisten damit weltweit einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung von Armut und Hunger, zur Gesundheitsprävention, zur gerechten Bewältigung der globalen Transformation und zur Gleichberechtigung der Geschlechter.

Unsere Projekte bauen Brücken der Begegnung, des Austauschs und der Verständigung zwischen Menschen aus verschiedenen sozialen oder demografischen Kontexten. Gerade in Zeiten wachsender Spannungen trägt Erwachsenenbildung dazu bei, Menschen zusammenzubringen und Vorurteile abzubauen. Wir unterstützen die deutschen Volkshochschulen und unsere internationalen Partner dabei, in dem wir Vernetzungsprojekte initiieren und interkulturelles Verständnis fördern.

Schließlich tragen unsere Projekte zur Schaffung eines globalen Verantwortungsgefühls für die Geschehnisse unseres Planeten, der Menschen und künftiger Generationen bei. Wir nutzen hierfür die Konzepte der Bildung für nachhaltige Entwicklung und des Globalen Lernens (Global Citizenship Education). Über die Netzwerke der ca. 850 deutschen Volkshochschulen und unserer über 200 weltweiten Partner erreichen wir so verschiedenste Zielgruppen in Deutschland, Europa und der Welt. ●

Handlungsfeld B

Expertise auf- und ausbauen

Wir sind die weltweit einzige Fachorganisation für Erwachsenenbildung, internationale Zusammenarbeit und Entwicklung. Unsere Expertise setzt sich aus mehreren Bausteinen zusammen: den Erfahrungen und dem Wissen aus unserer internationalen Projektarbeit, die wir seit 50 Jahren mit heute mehr als 200 Partnern in über 30 Ländern durchführen, unserer aktiven Mitarbeit in internationalen Netzwerken und Verbänden der Erwachsenenbildung und nicht zuletzt der Arbeit von rund 850 Volkshochschulen (vhs) und ihren Verbänden in Deutschland. Diese weltumspannenden Partnernetzwerke verleihen der Arbeit von DVV International ein einzigartiges Profil.

Wir stärken über die Bereitstellung von Expertise die Erwachsenenbildung als zentralen Bestandteil des lebenslangen Lernens. Sie ermöglicht uns, die Rolle von ALE für die Agenda 2030, insbesondere das Bildungsziel, noch deutlicher aufzuzeigen. Wir wollen darüber hinaus den Beitrag von ALE zur Bewältigung zentraler Fragen wie den gerechten ökologischen Umbau von Wirtschaft und Gesellschaft oder den digitalen Wandel deutlich machen. Hierbei geht es auch um das Aufzeigen von Wirkungszusammenhängen zu zentralen Feldern der Entwicklungszusammenarbeit wie zum Beispiel Gesundheit, Flucht und Migration, Geschlechtergerechtigkeit und Demokratiebildung. Unser Ziel ist es, zu verdeutlichen, dass die Lösung globaler Herausforderungen ohne nachhaltige Strukturen der Erwachsenenbildung und ohne aktive Einbindung der Zivilgesellschaft nicht gelingen kann.

Eine wichtige Rolle bei der Bereitstellung fachlicher Expertise und Erkenntnisse spielen digitale und Print-Publikationen, insbesondere in Form von Positions- und Fachpapieren, sowie



die Organisation und Unterstützung von Fachkonferenzen. Durch Studien fördern wir den Austausch zu wichtigen Themen der Erwachsenenbildung. Daneben nimmt die Erstellung und Verbreitung von Curricula, Handbüchern und anderem Lehr- und Lernmaterial zu Themenfeldern der Aus- und Fortbildung von Erwachsenenbildner*innen, Organisationsentwicklung, gendersensibler Projektarbeit oder Politikberatung einen wichtigen Platz ein.

Auch in Zukunft werden wir die kritische Auseinandersetzung mit Arbeitsansätzen, Methoden und Produkten innerhalb des globalen Netzwerks fördern und unser Know-how in den Fachdialog mit Politik und Zivilgesellschaft einbringen. Dabei werden virtuelle Formate (Internet, soziale Medien, Plattformen, Onlineveranstaltungen) einen noch breiteren Raum einnehmen. Dazu werden wir Allianzen mit neuen Partnern eingehen, die Zusammenarbeit mit existierenden Partnern wie der UNESCO oder dem Internationalen Rat für Erwachsenenbildung (ICAE) vertiefen und Wissenskreisläufe zwischen der Weiterbildung in Deutschland und im Ausland stärken. Die gewonnenen Erkenntnisse werden für die nationale und internationale Projektarbeit und für den Ausbau der Lobbyarbeit und Anwaltschaft nutzbar gemacht. ●

Handlungsfeld C

Rahmenbedingungen weltweit verbessern

Die Verbesserung der globalen Rahmenbedingungen für ALE ist eine unserer Kernaufgaben. Lobbyarbeit und Anwaltschaft für das Menschenrecht auf Bildung und das Lebenslange Lernen erfolgen gemeinsam mit nationalen, regionalen und globalen Verbänden und Netzwerken. Wir zeigen die vielfältigen Erfolge und Potenziale der Erwachsenenbildung gezielt auf und legen deren Bedeutung für entwicklungspolitische Prozesse, die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen und die Stärkung des friedlichen und demokratischen Zusammenlebens dar. Wir fördern den zunehmend schwieriger werdenden Dialog zwischen Zivilgesellschaft und staatlichen Partnern. Wir betonen dabei unser humanistisches Bildungsverständnis und unseren Glauben an die Kraft der Bildung, die die Grundlagen schafft für eine breitenwirksame Beteiligung weiter Bevölkerungsschichten an den aktuellen Veränderungsprozessen. Wir untermauern unser Verständnis von ALE als öffentlichem Gut und setzen uns für eine stärkere Beachtung durch die internationale Gebergemeinschaft, zentrale globale Strukturen und die Regierungen unserer Partnerländer ein.

Hierbei greifen wir auch auf unsere weltweiten Projekterfahrungen und unsere Fachexpertise (Handlungsfelder A und B) zurück. Als Teil der internationalen Erwachsenenbildung gestalten wir globale Prozesse zugunsten von Entwicklung, Frieden und Sicherheit.

Wir betreiben Lobbyarbeit und Anwaltschaft für Erwachsenenbildung über verschiedene Kanäle: Im Rahmen unserer sozialstrukturfördernden Projekte engagieren wir uns auf nationaler Ebene in der Beratung und Unterstützung

staatlicher Partner bei der Schaffung verbesserter gesetzlicher Rahmenbedingungen und ALE-Strategien und unterstützen zivilgesellschaftliche Netzwerke in ihrer Lobbyarbeit. Als Teil des Deutschen Volkshochschul-Verbandes engagieren wir uns seit vielen Jahren aktiv im Europäischen Erwachsenenbildungs-Verband (EAEA) und setzen uns für einen größeren Stellenwert von ALE in der Europäischen Union ein. Ein zentrales Element unserer Arbeit sind schließlich die Bemühungen, ALE auf globaler Ebene zu stärken. Gemeinsam mit unseren Partnern wollen wir deutlich machen, dass ein Erfolg der globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) ohne ALE nicht möglich ist. Im Rahmen der von der UNESCO ausgerichteten Weltkonferenzen zur Erwachsenenbildung CONFITEA setzen wir uns für ein holistisches Verständnis von ALE ein und wirken auf eine Verbesserung der institutionellen und finanziellen Rahmenbedingungen hin.

Wir möchten die Lobbyarbeit und Anwaltschaft weiter ausbauen. Gemeinsam mit unseren Partnern werden wir uns weiterhin kritisch-konstruktiv in die Diskussionen zur Umsetzung der Agenda 2030 einbringen, um die Jugend- und Erwachsenenbildung besser im Politikbildungsprozess zu platzieren, Budgets zu erhöhen und wirksame Strukturen und Programme zu ermöglichen. Wir werden dafür unsere Expertise an der Schnittstelle von Erwachsenenbildung, internationaler Zusammenarbeit und Entwicklung über Positionspapiere, Fachkonferenzen und andere Medien auch künftig in den öffentlichen Diskurs auf allen Ebenen einbringen in der Überzeugung, dass ein Gelingen der vor uns liegenden komplexen Veränderungsprozesse nur mit mehr Jugend- und Erwachsenenbildung möglich ist. ●

IMPRESSUM

Herausgeber: DVV International
Verantwortlich: Uwe Gartenschlaeger

Fotos und Grafiken:

Seite 10: © Michael Paech

Alle weiteren: © DVV International

DVV International ist das Institut für Internationale Zusammenarbeit des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e. V. (DVV). DVV International leistet weltweit Unterstützung beim Auf- und Ausbau nachhaltiger Strukturen der Jugend- und Erwachsenenbildung und kooperiert dazu mit mehr als 200 zivilgesellschaftlichen, staatlichen und wissenschaftlichen Partnern in über 30 Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und Europas.

DVV International
Königswinterer Straße 552b
D-53227 Bonn

Tel.: +49 (0) 228 97569-0
Fax: +49 (0) 228 97569-55

E-Mail: info@dvv-international.de
Internet: www.dvv-international.de

2. Auflage 2024